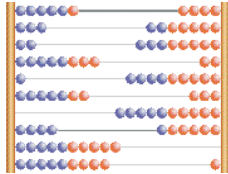


## A.II.7 Und besser ist´s verdienen



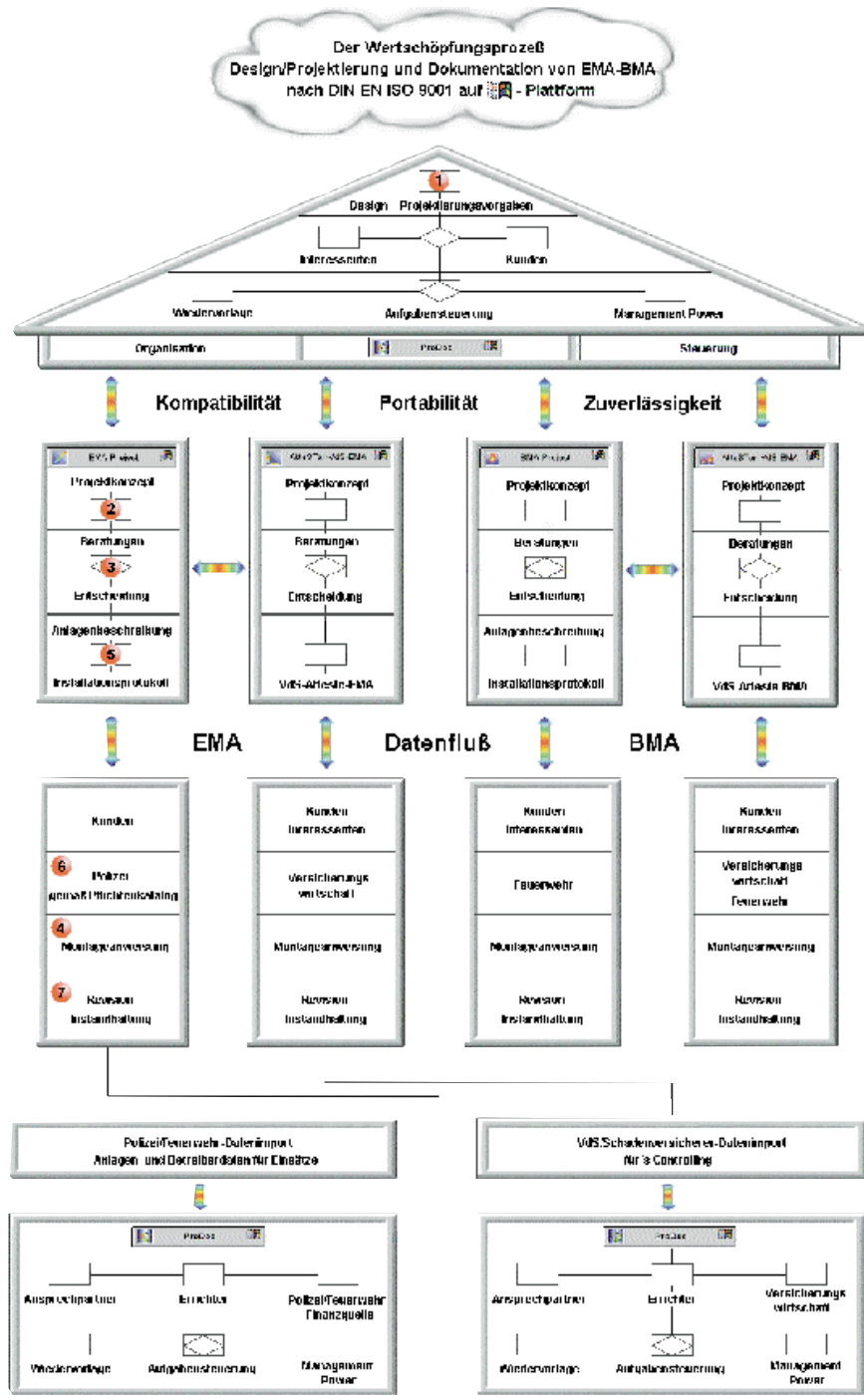
**Wirtschaftlichkeit der Integration, Argumentationsbilanzen, Kosten-Nutzenanalysen.**

**Die Arbeitsweise der Ressourcenvergeudung.**

EMA-BMA-Errichter

**Prozeßschritte  
"Business-  
Archäologie"  
(ohne Software)**

Wir definieren den Unternehmensprozeß "Design (Projektion) und Dokumentation" nach DIN EN ISO 9001 als ein Bündel von Aktivitäten, für das ein oder mehrere unterschiedliche Inputs benötigt werden und das z.B. für den Errichter ein Ergebnis von Wert erzeugt. Die nummerierten Prozeßschritte finden Sie auf der nachstehenden Grafik abgebildet. Zunächst die Arbeitswerte ohne Softwareeinsatz.



	min
<p><b>Zu 1.</b> Design-Projektierungsvorgaben im QM-Handbuch  <b>Bemerkung:</b> Unflexibel, sie stehen für Projektkonzepte nicht direkt als Muster zur Verfügung.  <b>Stichwort: Papier ruht geduldig.</b></p>	<b>(600)*</b>
<p><b>Zu 2.</b> Projektkonzept mit herkömmlichen Textbausteinen in der Angebotsphase.  <b>Bemerkung:</b> Oft wolkige, juristisch unpräzise Anlagenbeschreibungen.  <b>Stichwort: Die Fallstricke des Errichters.</b></p>	<b>30</b>
<p><b>Zu 3.</b> Mindestens eine Änderung im Zuge der Beratung bis zur Entscheidung.</p>	<b>20</b>
<p><b>Zu 4.</b> Aufwendige, meist mündliche Arbeitsanweisungen und Erläuterung vor Ort.  <b>Bemerkung:</b> Risiko fehlerhafter Umsetzung.  <b>Stichwort: Wer schreibt, der bleibt.</b></p>	<b>40</b>
<p><b>Zu 5.</b> Umständlich, maschinenschriftliche Anlagenbeschreibungen, Installationsprotokolle oder EMA/BMA-VdS-Atteste für Versicherungswirtschaft, Schutzpolizei, Beratungsstellen, Feuerwehr und mehr.  <b>Bemerkung:</b> Unflexible Formularmuster, Betriebsarten selten zur Hand und jede Menge Inkonsistenz. Bei nachträglichen Darlegungen und veralteten Artikeln, fehlen Infos ganz.</p>	<b>160</b>
<p><b>Zu 6.</b> Listung und Anlagenbeschreibung für Polizei gemäß 5.1 Pflichtenkatalog.  <b>Bemerkung:</b> Arbeitsaufwand beträchtlich, will man zur Errichterelite zählen und das begehrte Sternchen auf der Firmenliste erhalten.</p>	<b>60</b>

---

\* Dieser Aufwand bleibt in der Kostenberechnung unberücksichtigt.

	min
<b>Zu 7.</b> Aufwendige Aufbereitung der Anlagen- daten für Bedienungsanleitung, Revision und Instandhaltungsunterlagen. <b>Bemerkung:</b> Entfällt häufig ganz wegen Arbeitsüberlastung, meist nur Gerä- teaufstellung. Selten die Inspektions- übersicht, noch seltener Ergänzungs- protokollierung oder Folgeatteste bei Änderungen und Erweiterungen. Diese unterbleiben zumeist ganz und der Ver- sicherer bleibt im Dunkeln.	<b>45</b>
	-----
	<b>355 min</b>
<b>Schau auf die Zeit und auf das Geld!</b>	<b>á 3,-DM</b>
	-----
<b>A: Sa.</b>	<b>1065,-DM</b>
	=====

**All diese Arbeiten sind exzessiv,  
teuer, unflexibel, und haben keine  
Daten-Import-Export- und Refinan-  
zierungskomponente in Sachen  
QM-Kosten.**



**Der Wertschöpfungsprozeß für EMA/BMA Errichter durch AtteSTar und seine Module je Geschäftseinheit. Wissen und Software für Unternehmen im Wandel.**

**Dazu im Vergleich: Die Arbeitsweise in der Zukunft.**

		min
<b>Prozeßschritte nach radikalem Redesign mit Softwareeinsatz</b>	<b>Zu 1.</b> Flexible <b>Design- und Projektierungsvorgaben</b> (Muster-Anlagenbeschreibungen, Muster-VdS-Atteste auf PC). <b>Bemerkung:</b> Hinweis im QM-Handbuch genügt.	<b>(120)*</b>
	<b>Zu 2.</b> Projektkonzepte aus <b>Design-Mustern</b> aus Prozeßschritt 1 nur noch kundenspezifisch abwandeln und z.B. <b>kopieren, ändern, schieben, automatisch durchnummerieren</b> etc. - fertig ist das EMA-BMA-Fachkonzept schon in der Angebotsphase je nach Qualifikation des Errichters und seiner Pflichten z.B. gegenüber Polizei und VdS.	<b>10</b>
	<b>Zu 3.</b> Änderungen blitzschnell per Mausclick.' <b>Bemerkung:</b> Die häufig erforderliche Anpassung an wirtschaftliche und örtliche Gegebenheiten.	<b>5</b>
	<b>Zu 4.</b> Montageanweisung = <b>Zweitausfertigung</b> des Projektkonzeptes. <b>Bemerkung:</b> Weniger warme Worte, sondern lieber Fakten im Sinne der Qualitätssicherung.	<b>2</b>
	<b>Zu 5.</b> Anlagenbeschreibung, Installationsprotokoll oder VdS-Attest. <b>Bemerkung:</b> Projektkonzept wird nur noch präzisiert in Bezug auf gemessener Stromaufnahme, ggf. Änderungen nachgetragen - fertig. <b>Einfach, statt vielfach.</b>	<b>5</b>

\* Dieser Aufwand bleibt in der Kostenberechnung unberücksichtigt.

	min
<b>Zu 6.</b> Die besondere Anlagenbeschreibung für Polizei samt Listung im Meldeprotokoll gemäß 5.1 PfK erfolgt weitgehend automatisch.	<b>5</b>
<b>Zu 7.</b> Der Zusatzausdruck für die Instandhaltungsabteilung gibt Überblick für alle Fälle, auch für den Anlagenbetreiber.	<b>3</b>
	----- <b>30 min</b> <b>á 3,-DM</b> -----
<b>B: Sa.</b>	<b>90,-DM</b> =====

**Die Leistungsverbesserung um Größenordnungen.**

Nebenstehend rechnen wir die Sache durch:

		DM
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Business-Archäologie ohne Software</b></li> </ul>	A: Sa.:	1065,-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Redesign mit AtteSTar und seinen Modulen</b></li> </ul>	B: Sa.:	90,-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wertschöpfung je gebauter Anlage</b></li> </ul>	(A-B):	----- 975,- -----
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei ca. 35 Anlagen je Geschäftseinheit im Jahr:</b></li> </ul>		34.125,-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>In 10 Jahren mithin:</b></li> </ul>	Sa.1	----- 341.125,- -----
<b>Haben oder nicht haben.</b>		
<p>Hinzu kommen je Geschäftseinheit noch ca. 150 Projektkonzepte im Zusammenhang mit der Massenkalkulation im Angebot.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Minuten-Differenz zu Prozeßschritt 2.:(1)</b></li> </ul>	20' x 150 Angebote p.a. = 3000' à 3,-DM	9.000,-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>In 10 Jahren mithin:</b></li> </ul>	Sa. 2	----- 90.000,- -----
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesamtwertschöpfung je Geschäftseinheit</b></li> </ul>	= Sa.1 + Sa.2	431.125,-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in 10 Jahren.</b></li> </ul>		=====
<b>Sehen wir doch das Große.</b>		

(1) Siehe Seite 61

DM

**Spare in der Zeit**

- Geht man nach Maßgabe der QM-Forderung nach korrekter Dokumentation und Dokumentenlenkung davon aus, daß **jede Ergänzung** und **jede Erweiterung** zur EMA-BMA dokumentiert, gelenkt und berechnet werden kann und muß, ebenso **alle nachträglichen VdS-Atteste**, so ergibt sich eine weitere jährliche Ressource  
je Geschäftseinheit in Höhe von ca.:  
da AtteSTar und seine Module in minutenschnelle jeweils die Ergebnisse generieren.

**10.000,-****Erfolg erzeugt Erfolg**

- Hinzu kommen weitere Ersparnisse: Herkömmliche Workflow-Darlegungen im komplexen Bereich Design-und Dokumentation im QM-Handbuch entfallen samt komplizierten Arbeitsanweisungen.

**8.000,-****Klugheit ist nützlich**

- Und letztlich gilt:  
Alles was im QM-Handbuch aufgeschrieben wurde, muß dann auch so gemacht werden, und sei es denn Business-Archäologie und genau dies ist denn auch das Problem und führt zur Handlungssklerose und zu enormer Ressourcenvergeudung<sup>(1)</sup>. Demgegenüber macht es Sinn, direkt auf innovativer Handlungsplattform aufzusetzen, also gleich auf zeitgemäßer Windowsoftware mit glasklaren Strukturen.

---

(1) Siehe dazu auch Kapitel B.III.1

Planer/Architekten

**Wertschöpfungsprozesse****Zunächst die Arbeitsweise der Ressourcenvergeudung<sup>(1)</sup>**

	min
<b>Zu 1.</b> Design-Projektierungsvorgaben sind im Sinne von DIN EN ISO 9001 selten vorhanden.	(-)
•VdS-Schulungen	(-)
•QM-System	(-)
<b>Zu 2.</b> Planer-Projekt-konzept mit herkömmlichen Textbausteinen für das Leistungsverzeichnis. <b>Bemerkung:</b> Oft juristisch und technisch unpräzise Anlagenbeschreibungen (Normen zitate reichen nicht). <b>Stichwort:</b> Die "Fallstricke" des Errichters und für den Bauherrn und Versicherer bleibt seine künftige Anlage nebulös.	<b>60</b>
<b>Zu 3.</b> Mindestens eine Änderung im Zuge der Beratung bis zur Entscheidung.	<b>20</b>
<b>Zu 4.</b> Aufwendige, meist mündliche Errichteranweisungen und Erläuterungen vor Ort. Pläne fehlen häufig und nicht selten fängt die eigentliche Projektierung der Anlage hier erst nochmal an.	<b>60</b>
<b>Zu 5.</b> Anlagenbeschreibungen des Errichters können nur schriftlich z.B. im A 4 Ordner samt technischen Unterlagen etc. aufgenommen werden nicht auf Datenträger. Sind im gewerblichen Bereich später Erweiterungen/Änderungen geplant, stehen die Altdaten zu den Anlagen nicht für die Erweiterungs-/Änderungsplanung	<b>60</b>

(1) Vgl. dazu wieder die Übersicht auf Seite 60

min

---

zur Verfügung und alles beginnt von vorne.  
Eine Erweiterung/Änderung kommt bestimmt.

Auch der Planer muß rechnen!

-----  
**200 min**  
**á 3,-DM**

-----  
**A:Sa. 600,-DM**  
=====

**All diese Arbeiten sind exzessiv, unflexibel und teuer bei mangelhaftem Datenfluß insbesondere bei größeren Projekten.**